

***Idaea rusticata* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775):
Arealerweiterer in Nordrhein-Westfalen
(Lep., Geometridae)**

von ARMIN DAHL und MARTINE GOERIGK

Zusammenfassung:

Für den Südlichen Zwergspanner *Idaea rusticata* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) werden die, in den letzten Jahren, zunehmenden Funde nördlich seines ursprünglichen Verbreitungsgebietes aufgeführt und auf eine Arealerweiterung geschlossen. Eine beigelegte Karte unterstreicht diese Vermutung.

Abstract:

Idaea rusticata (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775): areal expansion in North Rhine-Westphalia
The increased findings in recent years of the Least Carpet moth *Idaea rusticata* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) north of its original distribution area are listed and infers an areal expansion. The enclosed map emphasizes this assumption/*Idaea rusticata*.

Noch vor wenigen Jahrzehnten galt der Südliche Zwergspanner *Idaea rusticata* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) als typische Art der warmen Regionen an Mittelrhein, Mosel und Nahe (Rheinland-Pfalz). Spätestens seit der Jahrtausendwende hat die Art jedoch - Stichwort „Klimawandel“ - ihr Areal nach Norden entlang des Rheins ausgebreitet. Die aktuellen Nachweise stammen zu meist aus Felsbiotopen und Ortslagen.



Abb. 1: *Idaea rusticata* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775), Nordrhein-Westfalen, Dormagen, Hannepützheide, 29.09.2017 Foto: A. DAHL

Lange Zeit galt der Fund vom Bausenberg bei Niederzissen (Rheinland-Pfalz) als nördlichster aktueller Fund von *I. rusticata* im Gebiet der Arbeitsgemeinschaft, dort kam die Art 1971 mehrfach ans Licht¹⁾. Die nachfolgende kleine Chronologie einiger Funde soll die aktuell anhaltende Expansion entlang der Rheinschiene veranschaulichen:

- **2000:** mehrere Nachweise aus dem **Siebengebirge** (Drachenfels, Wolkenburg) von HEINZ SCHUMACHER. Dabei bis zu 20 Falter am Licht. Das Siebengebirge bildet die nördliche Grenze des Mittelrheintales, beide Fundorte liegen bereits in Nordrhein-Westfalen.
- **2002:** Erstfund in der **Wahner Heide** etwa 30 km Luftlinie vom Drachenfels entfernt, in nord-nordöstlicher Richtung. (H. SCHUMACHER).
- Seit **2003** beobachtet NORBERT HIRNEISEN alljährlich einige *I. rusticata* in **Bonn-Mehlem** (im Süden der Stadt, Mitt.per Mail).
- Im **Juli 2006** zwei Tiere in **Sankt Augustin-Meinsdorf** (WIROOKS & HIRNEISEN 2006)
- Im **Juli 2010** insgesamt acht Beobachtung von *I. rusticata* durch WINFRIED HEUSER in **Niederkassel-Ranzel**, zwischen Bonn und Köln, westlich der Wahner Heide.
- Seit **2012** wird *I. rusticata* von JÖRG SIEMERS in **Köln-Vogelsang** regelmäßig nachgewiesen, aus dem Kölner Stadtgebiet wurden mittlerweile eine Vielzahl von Beobachtungen in die Online-Datenbank „naturgucker“ eingetragen²⁾.
- Ebenfalls **2012** erfolgte der Erstfund am Steinbruch Eulenberg in **Hennef** - dieses Mal einem Trittstein zum nicht ganz so heißen Siegerland. (H. SCHUMACHER, >> 200 m NN, Naturraum VI a, Bergisches Land).
- **18. Juli 2014** - Erster Nachweis der Art im Rahmen der „European Moth Nights“ in der Langen Heide bei **Erfstadt-Bliesheim**, westlich/nordwestlich von Bonn (ARMIN DUCHATSCH & KARL-HEINZ JELINEK, vgl. SCHUMACHER 2015).
- Im **Juli 2016** konnte STEFAN RISCH, die Art erstmals in seinem Garten in **Leverkusen-Opladen** nachweisen.
- Am **16. Juli 2015** wurde *Idaea rusticata* erstmals in **Düsseldorf-Eller** durch MARTINE GOERIGK beobachtet, 35 km nördlich von Köln. Im Sommer **2017** erschien die Art dort häufiger - und früher - als in den Vorjahren, zwischen dem 19. Juni und 22. Juli an mindestens fünf Terminen. Der Fundort liegt in der Nähe einer breiten Bahntrasse, mit direkter Süd-Nord-Verbindung. Es ist gut denkbar, dass diese jährlich von der Deutschen Bahn von Gestrüpp und Büschen freigehaltenen Bahngleise einen warmen Wander-

¹⁾ An einem dieser Lichtfang-Termine vom 31. Juli 1971 stehen heute schier unglaubliche 167 Großschmetterlingsarten in der Datenbank der Arbeitsgemeinschaft!

²⁾ <http://www.naturgucker.de/?bild=241713163>

Korridor nach Norden bieten. Die zentralen Bereiche der Gleise erfahren keine Beschattung durch Randgehölz oder Gebäude und dürften deshalb jene hohen Temperaturen entwickeln, die der „Südliche Zwergspanner“ für die Entwicklung benötigt.

Zwischen Mai und August 2017 gehörte die Art zu den gängigen Erscheinungen in den Rheinischen Großstädten zwischen Bonn und Düsseldorf, mit einer ganzen Anzahl von Nachweisen durch verschiedene Beobachter. Die Art ist dort mit Sicherheit bodenständig. Dazu gab es mehrere Nachweise einer partiellen 2. Generation der normalerweise einbrütigen Art, z.B. frische Falter am 29. September 2017 in Dormagen-Zons (A. DAHL), 5. Oktober 2017 in Bonn (J. SIEMERS) und 10. Oktober in **Wuppertal-Barmen** (LUDGER BULLER, Naturraum VI a, Bergisches Land).

Auf einem etwas anderen Blatt stehen wohl die *rusticata*-Vorkommen im Nordwesten: Bereits in den 30er Jahren des vorigen Jahrhunderts gab es offenbar am unteren Niederrhein auf holländischer Seite größere Populationen. So meldete SCHOLTEN (1938) aus der Umgebung von Emmerich den Falter als „Talrijk op een plaats bij Lob. [Lobith]“. Ebenfalls über 80 Jahre zurück (vor 1930) liegen auch die Funde vom linken Niederrhein: „Nicht häufig, im Juni/Juli in Waldungen“ (DAHME et al. 1930: 72)³⁾.

In Geilenkirchen-Teveren (MTB 5002, s. Abb. 2) fing STEFAN STEEGERS dann am 16.07.2004 wieder einen Falter, seinerzeit lagen die nächsten aktuellen Funde in den Niederlanden ca. 100 km weiter nördlich (WIROOKS & HIRNEISEN 2006). An die aktuell starke holländische Population schließt sich auch der Fund in der Ortsmitte von Geldern-Walbeck (MTB 4503), nördlich von Venlo, an. Dort beobachtete HENNY MARTENS am 13.07.2016 die Art.

Die Fundzahlen von *I. rusticata* in den Niederlanden haben in den vergangenen Jahren rapide zugenommen, mehrere hundert Beobachtungen wurden seit 2005 gemeldet, das niederländische Verbreitungsgebiet hat sich erheblich ausgeweitet. *I. rusticata* gilt bis auf die nordöstlichen Provinzen als „Vrij algemeen“ - überall verbreitet. So kommt die Art schon seit vielen Jahrzehnten auf der westfriesischen Insel Terschelling vor (vgl. LEMPKE 1967), die etwa auf der gleichen geografischen Breite liegt wie Hamburg⁴⁾. Auch in Niedersachsen gab es 2014 einen (ersten?) Nachweis, so fand TINA SCHULZ einen Falter am 25. Juli 2014 in Hannover-Herrenhausen⁵⁾.

I. rusticata findet offenbar in den Innenstädten gute Entwicklungsmöglichkeiten vor. N. HIRNEISEN bemerkt dazu für den Raum Bonn: „Ich bin nur noch nicht sicher ob die Raupen mehr auf verdorrte Magnolienblätter stehen oder auf die Blätter meines Maulbeerbaumes. Ich bin sicher, die entwickeln sich hier auf meinem Grundstück.“ Hinsichtlich der Raupen-Nahrungspflanzen ist *I. rusticata* nicht beson-

³⁾ STAMM (1981) nimmt Bezug auf diese Literaturstelle und zitiert sie mit: „Umgeb. Krefeld ...“, was allerdings so nicht da steht. In der Sammlung des Entomologischen Vereins Krefeld befindet sich jedoch ein Tier mit den Funddaten: „Krefeld 27.VII.1928“ ohne weitere Angaben

⁴⁾ <https://www.vlinderstichting.nl/vlinders/alle-vlinders/details-vlinder/?vlinder=120>

⁵⁾ http://www.lepiforum.de/1_forum.pl?md=read;id=94792

ders wählerisch, sie ernährt sich, wie auch andere *Idaea*-Arten, gerne von welken, abgestorbenen Pflanzenteilen. Nach BERGMANN (1955) sollen die *rusticata*-Raupe an abgefallenem Laub leben und wurden unter Brombeere, Schlehe und Obstbäumen gefunden. Welke oder modernde Pflanzenreste und Komposthaufen werden aus Baden-Württemberg aufgeführt (vgl. EBERT 2001: 163, hier noch unter *Idaea vulpinaria* (HERRICH-SCHÄFFER, 1852) geführt). Nach ROBINEAU (2011) leben die Raupe polyphag u.a. an Obstbäumen, Waldrebe (*Clematis* sp.) und Greiskraut (*Senecio* sp.). Die Raupe von *Idaea rusticata* hat also alles andere als elitäre Kostbedürfnisse.

Idaea rusticata fügt sich damit nahtlos ein in die Reihe der ehemals südlich oder westeuropäisch verbreiteten Arten, die sich - Stichwort „Klimawandel“ - nach Norden und Osten ausbreiten und in den Ortslagen mit ihren zunehmend frostfreien Habitaten gute Lebensbedingungen finden. Nachtfalterarten mit ähnlichen Ansprüchen sind zum Beispiel *Caradrina kadenii* (FREYER, 1836) und *Caradrina gilva* (DONZEL, 1837). Aber auch das Flechtenbärchen *Eilema caniola* (HÜBNER, 1808) scheint die Städte und Verkehrswege als Lebensraum und Trittsteine zur Ausbreitung zu nutzen. (vgl. RADTKE et al. 2013).

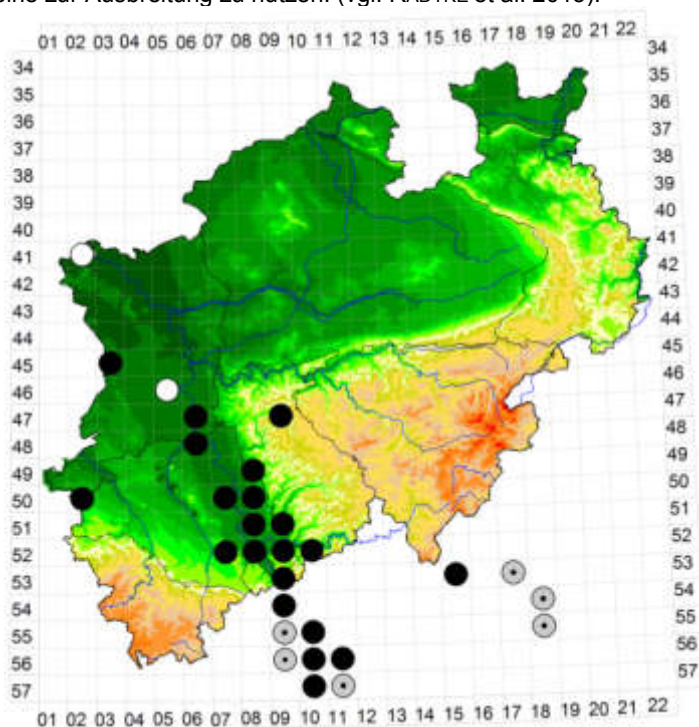


Abb. 2: Nachweise von *Idaea rusticata* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) in Nordrhein-Westfalen, Stand 2017

Weiß Kreise: vor 1950; Graue Kreise: nach 1950 bis 1999; Schwarze Kreise: nach 2000

Ausblick

Mit weiteren Funden am nördlichen Rand des Areals von *Idaea rusticata* ist in den kommenden Jahren zu rechnen. Gerade in der aktuell stattfindenden Ausbreitungsphase sollten alle *rusticata*-Funde möglichst sauber dokumentiert und mitgeteilt werden. Auf weitere Fundmeldungen freuen sich die Autoren!

Danksagung

Zahlreiche im Text erwähnte Kollegen, insbesondere Armin Hemmersbach, NORBERT HIRNEISEN, HEINZ SCHUMACHER und JÖRG SIEMERS stellten ihre Daten zur Verfügung und gaben bereitwillig Auskunft über Details. GÜNTER SWOBODA überprüfte und korrigierte in bewährter Manier die älteren Literaturangaben und den Text.

Literatur:

- BERGMANN, A. (1955): Die Großschmetterlinge Mitteldeutschlands, Bd. 5/1, Spanner – Verbreitung, Formen und Lebensgemeinschaften. — S. 127-128, Urania-Verlag, Leipzig/Jena
- DAHM, C., KNOPS, H. & NETTELBECK, D. (1930): Die Großschmetterlinge des linken Niederrheins. Verzeichnis der seit dem Jahre 1905 im linksniederrheinischen Gebiet aufgefundenen Arten. — Entom.Ver.Krefeld, Selbstverlag, S. 72, Krefeld
- EBERT, G. (2001): Sterrhinae. — in: EBERT, G. (Hrsg.): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs, Bd. 8: Nachtfalter VI. — S.161-163, Verlag E. Ulmer, Stuttgart
- LEMPKE, B.J. (1967): Catalogus der Nederlandse Macrolepidoptera (veertiende supplement). — Tijdschr.Entom., **110**: 258-259, Amsterdam
- RADTKE, A., DAHL, A. & LAUSSMANN, T. (2013): Die Arealerweiterer *Platyperigea kadenii* (FREYER, 1836), *Paradrina gilva* (DONZEL, 1837), *Eilema caniola* (HÜBNER, 1808) und weitere Macrolepidopteren-Neufunde in NRW seit 1999 (Lep., Sesiidae, Lycaenidae, Geometridae, Noctuidae et Arctiidae). — Melanargia, **25**: 181-193, Leverkusen
- ROBINEAU, R. (coord.) (2011): Guide des papillons nocturnes de France : Plus de 1620 espèces décrites et illustrées. 2é éd.— S. 38, Delachaux et Niestlé, Paris
- SCHOLTEN, L.H. (1938): Macro-Lepidoptera uit de Lijmers. Faunistisch biologische bijdrage tot de kennis van de vlinderfauna van Zuidoost-Gelderland en 't aangrenzend Duits gebied. — Tijdschr.Entom., **81**: 197, Amsterdam
- SCHUMACHER, H. (2015): Bemerkenswerte Falterfunde und Beobachtungen im Arbeitsgebiet der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V. 26. Zusammenstellung. — Melanargia, **27**: 24-42, Leverkusen
- STAMM, K. (1981): Prodomus der Lepidopteren-Fauna der Rheinlande und Westfalens. — Selbstverlag, Solingen
- WIROOKS, L. & HIRNEISEN, N. (2006): Zur Arealerweiterung des Südlichen Zwergspanners *Idaea rusticata* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) (Lep., Geometridae). — Melanargia, **18**: 209-213, Leverkusen

Anschriften der Verfasser:

Armin Dahl
Spörkelbruch 12 a
D-42781 Haan
a.dahl@heideland.schule.de

Martine Goerigk
Dürkheimer Weg 60
D-40227 Düsseldorf
martine.goerigk@web.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Melanargia - Nachrichten der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V.](#)

Jahr/Year: 2017

Band/Volume: [29](#)

Autor(en)/Author(s): Goerigk Martine, Dahl Armin

Artikel/Article: [Idaea rusticata \(DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775\):
Arealerweiterer in Nordrhein-Westfalen \(Lep., Geometridae\) 175-179](#)